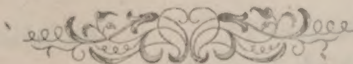


DENKMAL

für

Felix Fürst von Lichnowsky

geb. am 5. April 1814 gest. am 18. September 1848.





Im Buchenwald, im Park, am Wiesenquelle
Der Knabe spielt, wie'n Liebesgott so schön!
Durch Thal und Strom, auf Flur und Bergeshöh'n
Fliegt er mit Bayards Ross in Blitzesschnelle.

Der Jüngling — sieh ein Ritter-Kampfgeselle! —
Stets wollt' er bei des Rechtes Banner steh'n.
Und als das Wort statt Schwert im Kampf zu seh'n —
Das Wort vom Munde quoll in hast'ger Welle.

Ein Reich versunken! — Neu war's aufzubauen! — —
Den Mann — zum Meister rief des Volk's Vertrauen.
Kühn trat er auf, beredt für's Edle, Rechte,

Kühn trat er auf gen alles Falsche, Schlechte! —
Drob fiel am Kaiserstuhl durch Mörder Trosse,
Dess Wiege stand zu Grätz im Templer Schlosse.



Denkmal

für

Felix Fürst von Lichnowsky

geb. den 5. April 1814 todt am 18. September 1848.

[illegible] Buchenstamm, im Park, am Wiesenquelle
Der Knabe spielt' [illegible]
Durch Thal und Strom, auf Flur und Berges-Höhen
Fliegt er mit [illegible] Ross in Blitzesschnelle.

Der Jüngling — [illegible] ein Ritter-Kämpfer [illegible]
Stets wollt' er bei des Rechtes Banner stehn,
Und als das Wort [illegible] Schwert im Kampf [illegible]
Das Wort vom Munde quoll in heisser Welle.

Ein Reich versunken! — Neu war's aufzubauen —
Den Mann — zum Meister rief des Volks Vertrauen,
Kühn trat er auf, [illegible] Rechte,

Kühn trat er auf gen alle [illegible], Schlechte —
Doch fiel am Kaiserstadt durch Mörder Trosse,
Dess Wiege stand zu Grätz im Templer Schlosse.